

Informationsveranstaltung Pumpspeicherwerk Atdorf

Ist diese Naturverschandelung wirklich notwendig?

Vortrag, Information und Diskussion mit
**Herr Stöcklin von der BI Atdorf und Herr Jürgen Pritzel,
Energiefachmann**

**am Dienstag, 07. Juni 2016 um 20 Uhr
im alten Rathaus in Murg**

Das geplante PSW Atdorf bedeutet

- dass von 1111 Quellen 703 erheblich beeinträchtigt oder sogar zerstört werden.
- dass die wunderschöne Naturlandschaft im betroffenen Gebiet zwischen Herrischried und Bad Säckingen irreversibel verändert werden wird - wenn die Quellen versiegen wird aus grüner Wiese Trocken-rasen.
- dass im Haselbachtal kein idyllischer Badesee, sondern ein eingezäuntes betoniertes Industriegewässer entstehen wird.
- dass die geplante riesige Staumauer des Haselbachbeckens auf mehreren Erdbebenstörungszonen liegt.
- dass durch den großen Wasserdruck auf diese Erdbebenstörungszonen eine erhöhte Erdbebengefahr nicht ausgeschlossen werden kann.
- dass das Wildgehege in Bad Säckingen für längere Zeit geschlossen werden muß, weil den Tieren der Baulärm nicht zugemutet werden kann.
- dass durch die umfangreichen Baumaßnahmen über Jahre der Tourismus schwer geschädigt werden wird.

Gegen das PSW Atdorf spricht

- Von dem PSW Atdorf profitieren lediglich die Schluchseewerke, die Öffentlichkeit und die Bürger der Region haben nur Nachteile.
- Das PWS Atdorf ist zudem nicht mehr notwendig, in absehbarer Zeit gibt es andere Möglichkeiten der Stromspeicherung. Es müsste langfristig eventuell subventioniert werden, um sich zu "rechnen".

Die Einspruchsfrist gegen das PSW endet am 13.06., es ist die letzte Chance, sich gegen dieses Vorhaben zu wehren. Wer möchte kann sich anschließend in eine Widerspruchsliste gegen das PSW Atdorf eintragen.



Eintritt frei

<http://http://lebenswerter-hochrhein.iimdo.com/>